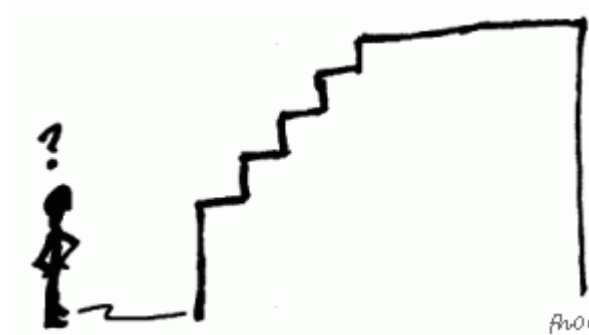


7. DZUG-Tagung, Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg, 15. September, 2006

*Sebastian Hoffmann*

## eLearning und Self-Publishing in internationalen gemeinnützigen Organisationen



**Projekt-Erfahrungen** mit ZOPE/ZMS

## Inhalt

1. Ausgangssituation
2. ZMS in gemeinnützigen Organisationen
3. Zielgruppe
4. ZMS als universell einsetzbare Plattform für gemeinnützige Organisationen
5. Zusammenfassung der Erfahrungen

# Ausgangssituation

## Jede internationale gemeinnützige Organisation braucht eine Lösung für eLearning und Self-Publishing

- IuK-Technologien werden auch in sich entwickelnden Ländern als relevant erachtet für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung.
- Groß angelegte Infrastrukturprogramme zur Vernetzung von Universitäten und Schulen werden durchgeführt, um die Reichweite von Bildungs- und Fachinformationsangeboten etablierter Einrichtungen zu erhöhen.
- Ausbilder von Lehrkräften und Fachlehrkräfte werden fortgebildet, um Bildungsinhalte und –dienstleistungen für die neuen vernetzten Einrichtungen zu entwickeln.
- Eine Vorbedingung für die nachhaltige institutionelle Verankerung internetgestützter Dienstleistungen ist die Schaffung einer Dienstleistungskultur und –infrastruktur.

## Investitionen sind kein Problem ...

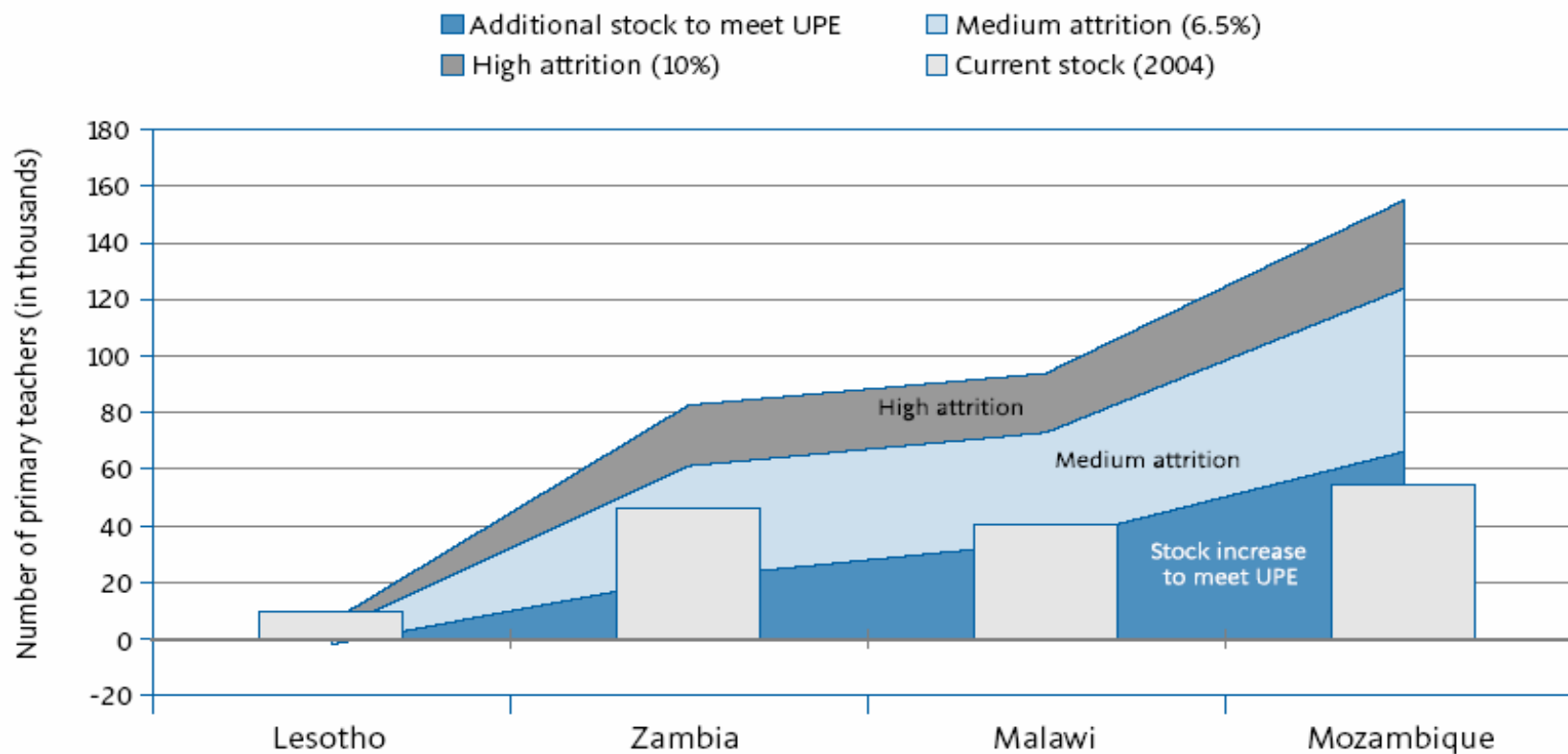
- **Australien:** Virtual Colombo Plan – gemeinsames Wirtschaftsentwicklungsprogramm von Weltbank und Australischer Regierung, ca. US\$ 750 Mio.  
Fokus: IuK gestützte Bildungsprogramme (u.a. zur Internationalisierung Australischer Hochschulangebote)
- **Japan:** 2005 – 2010 The Asia Broadband Program. Aktionsprogramm zum Aufbau von Breitband-Anschlüssen in Asien. eGovernment und eLearning sind Motoren der Entwicklung.
- **USAID:** 351 IuK-Projektaktivitäten in 2003; Investition ca. US\$ 440 Mio.; in 70% der Projekte werden IuK-Technologien als ein Instrument zur Wirtschaftsentwicklung eingesetzt (Bildung ist ein Schlüsselinstrument)
- **World Bank:** Volumen US\$ 20 Mrd / p.a.; IuK-Technologien sind Querschnitts-instrumente für alle Projekte; US\$ 1 - 2 Mrd. / p.a. werden für IuK investiert; ca. US\$ 4 Mrd. / p.a. werden in Bildungsprogramme investiert, davon ca. US\$ 400 Mio. in IuK-gestützte Bildung und Training; IuK-Technologien werden als Schlüssel betrachtet, um Zugang zu Bildung und Training zu erreichen.

## Wozu benötigt man eLearning und Self-Publishing in Ägypten, Äthiopien, Indien, Nigeria, Südafrika und Uganda?



# Lehrerbedarf zur Erreichung der allgemeinen Grundbildung bis zum Jahr 2015 Lösbar?

## Teacher stocks and required inflows from 2004 to 2015 in four countries with high rates of HIV/AIDS infection



Source: UNESCO Institute for Statistics estimates.

Quelle: Teacher supply and demand in sub-Saharan Africa , Seite 3  
[http://www.uis.unesco.org/TEMPLATE/pdf/Teachers2006/Regional\\_Profiles/RegProfile\\_sub-SahAfrica.pdf#search=%22unesco%20institute%20for%20statistics%20teacher%20stocks%20lesotho%20zambia%22](http://www.uis.unesco.org/TEMPLATE/pdf/Teachers2006/Regional_Profiles/RegProfile_sub-SahAfrica.pdf#search=%22unesco%20institute%20for%20statistics%20teacher%20stocks%20lesotho%20zambia%22) , 12.09.2006

## Was muss ein eLearning-/ Self-Publishing-System für den gemeinnützigen Sektor leisten?

### Einsteiger wünschen sich:

- schnell produktiv zu sein, auch bei geringer Medienkompetenz und geringen Investitionen
- effiziente Medienproduktion / Durchführung von Kursen, auch unter “minimalistischen” Bedingungen (z.B. ältere PCs, geringe Bandbreite)

### Profis wünschen sich:

- Nahtlose, skalierbare Medienproduktions- und Verwaltungsprozesse für Bildungseinrichtungen und Verlage

### Beide wünschen sich ...

- erfahrene Berater mit praxiserprobten Vorgehensmodellen, die Einsteigern und Profis zur Seite stehen
- interdisziplinäre, medienpädagogisch vernünftige und didaktisch-methodisch innovative Lösungen für Bildungseinrichtungen



## ZMS in gemeinnützigen Organisationen

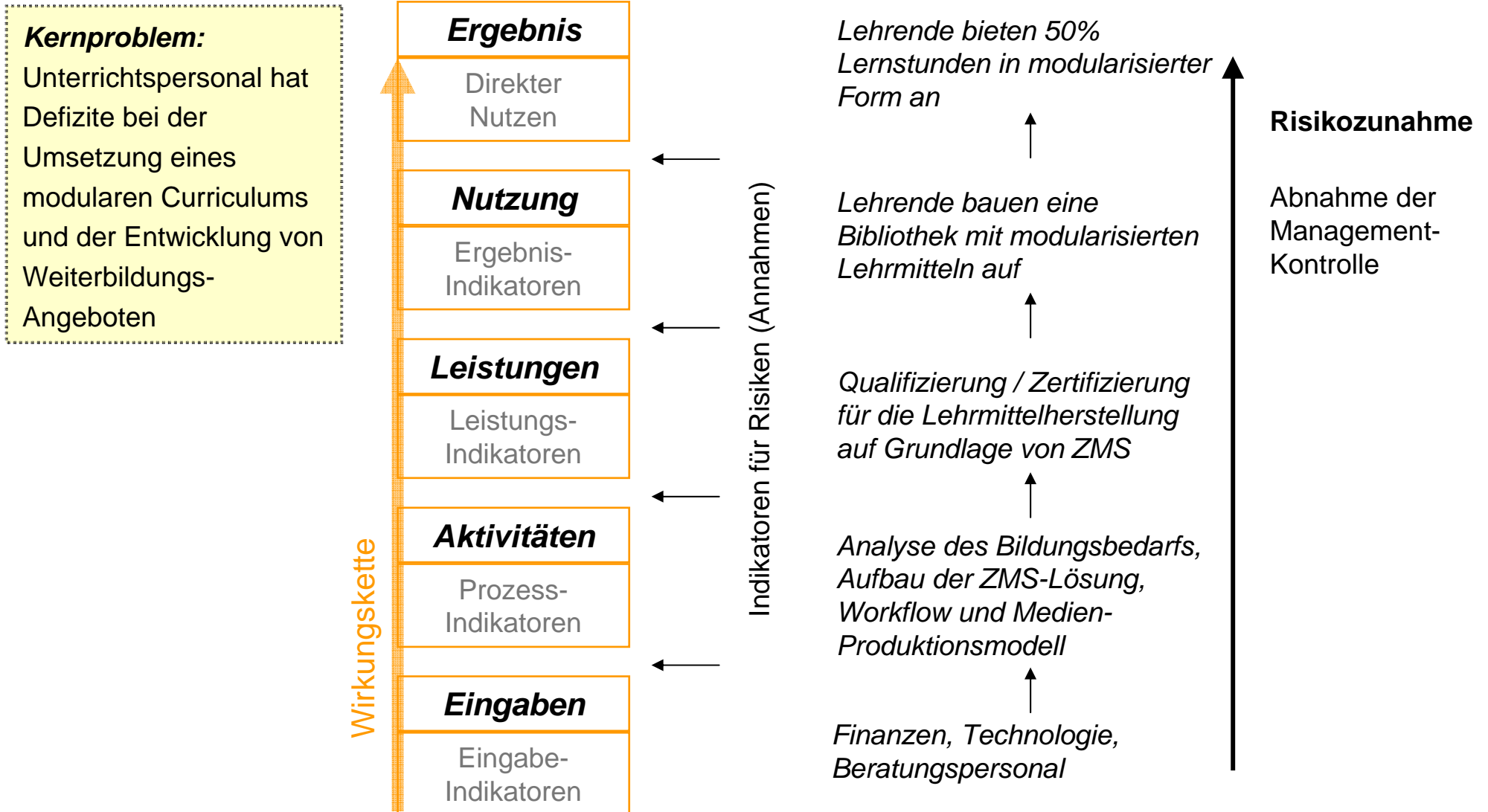
## Wie arbeiten Internationale gemeinnützige Organisationen?

### Ergebnisorientierte, systemische Beratungsinstrumente:

- zur strategischen Wirkungsbewertung:  
Risikoanalyse, Nachhaltigkeit, Wirkungen auf den Arbeitsmarkt ...  
-> z.B. CCA (causal chain analysis = Wirkungskettenanalyse)
- für das operative Projektmanagement:  
Monitoring / Evaluation von Leistungen; Wirkungen im Betrieb, bei Mitarbeitern...  
-> z.B. durch ein Logical Framework (z.B. Zielorientierte Projektplanung, ZOPP)
- für die Entwicklung der Organisation:  
Veränderungsmanagement und -phasen im Betrieb, Personalentwicklung  
-> z.B. People Capability Maturity Model® (P.CMM®)

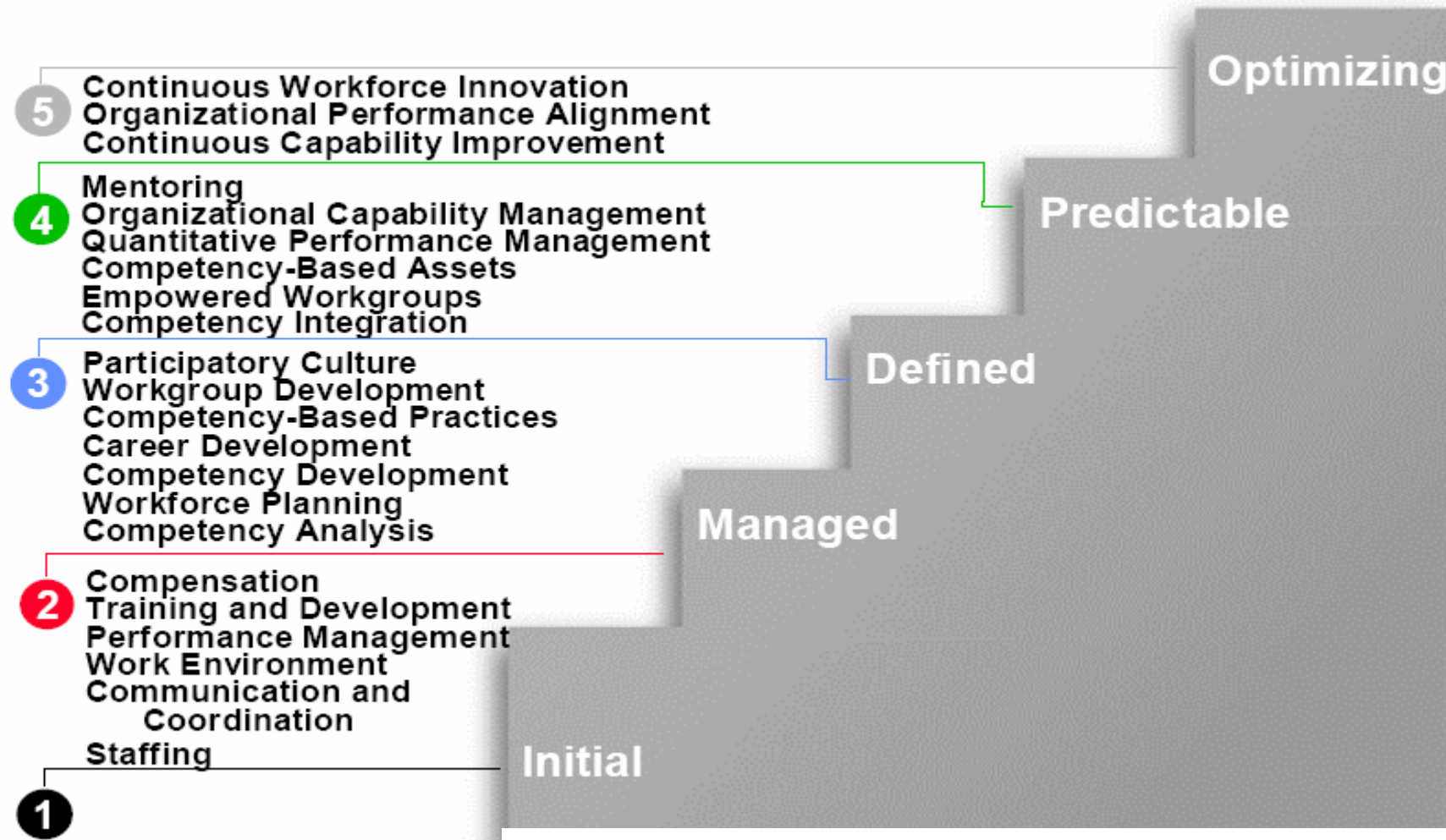
-> ZMS wird als Steuerungsinstrument in der Beratung eingesetzt

## Die Technologie ist erstmal sekundär



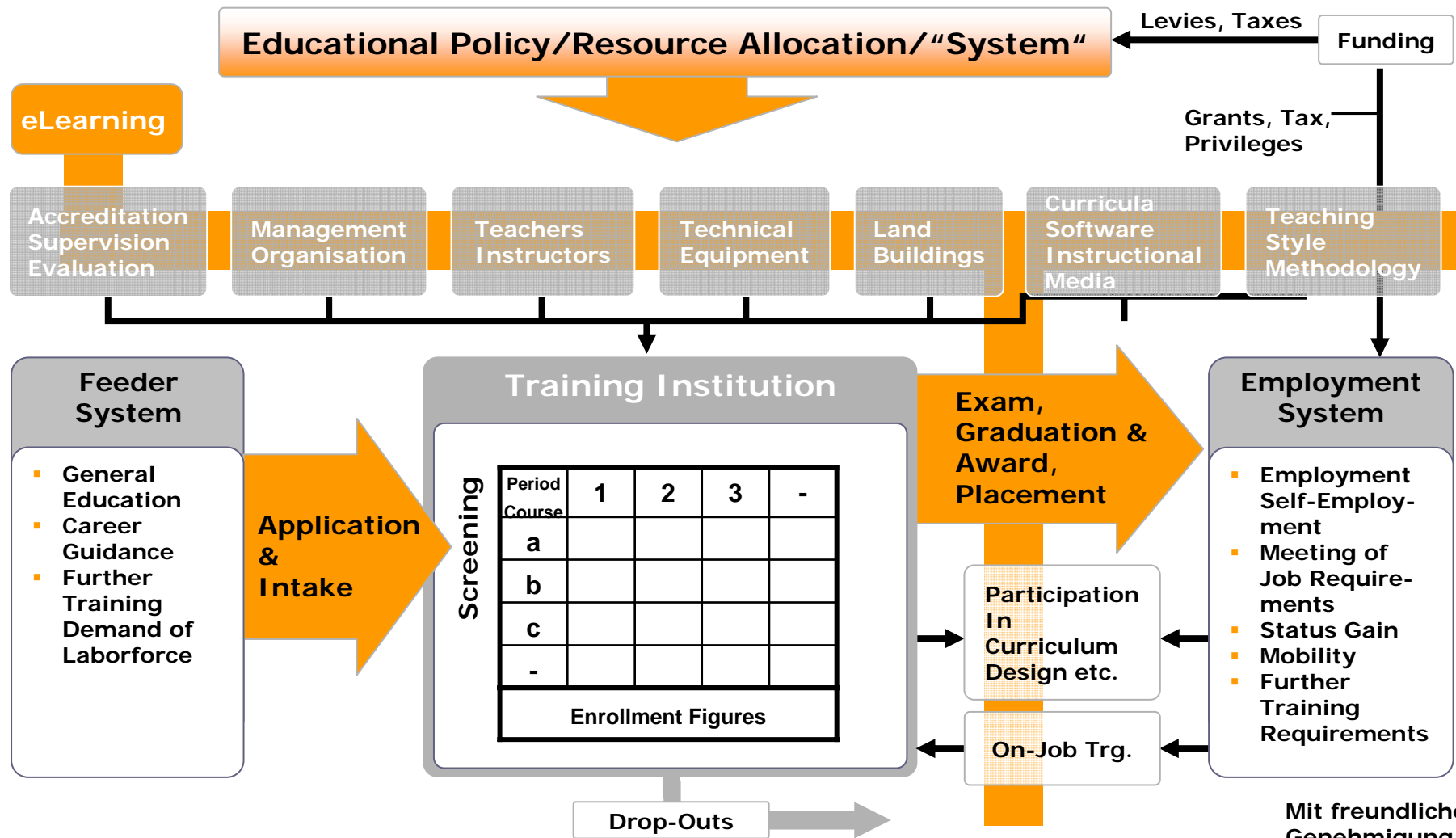


# The Maturity Levels



## eLearning in internationalen gemeinnützigen Organisationen bedeutet mehr als Kurse und Lernplattformen

# Eine systemische Sicht auf die Einführung von eLearning in Bildungssysteme



## Komplexe Anforderungen erfordern einfache Lösungen...

Generische Vorgehensmodelle werden benötigt und ZMS soll ihre Umsetzung unterstützen:

- für die Entwicklung von eLearning-Angeboten und Bildungsdienstleistungen
- Für den Aufbau von Fachinformations- und Organisations-Portalen

## Wie werden eLearning-Angebote und Bildungsdienstleistungen aufgebaut?

### **durch Personalentwicklung**

- eine komplette Qualifizierung zum Thema eLearning für Bildungsverantwortliche
- als Paket für die Multiplikation übernehmbar (open content, open source)

### **durch Technologieaufbau**

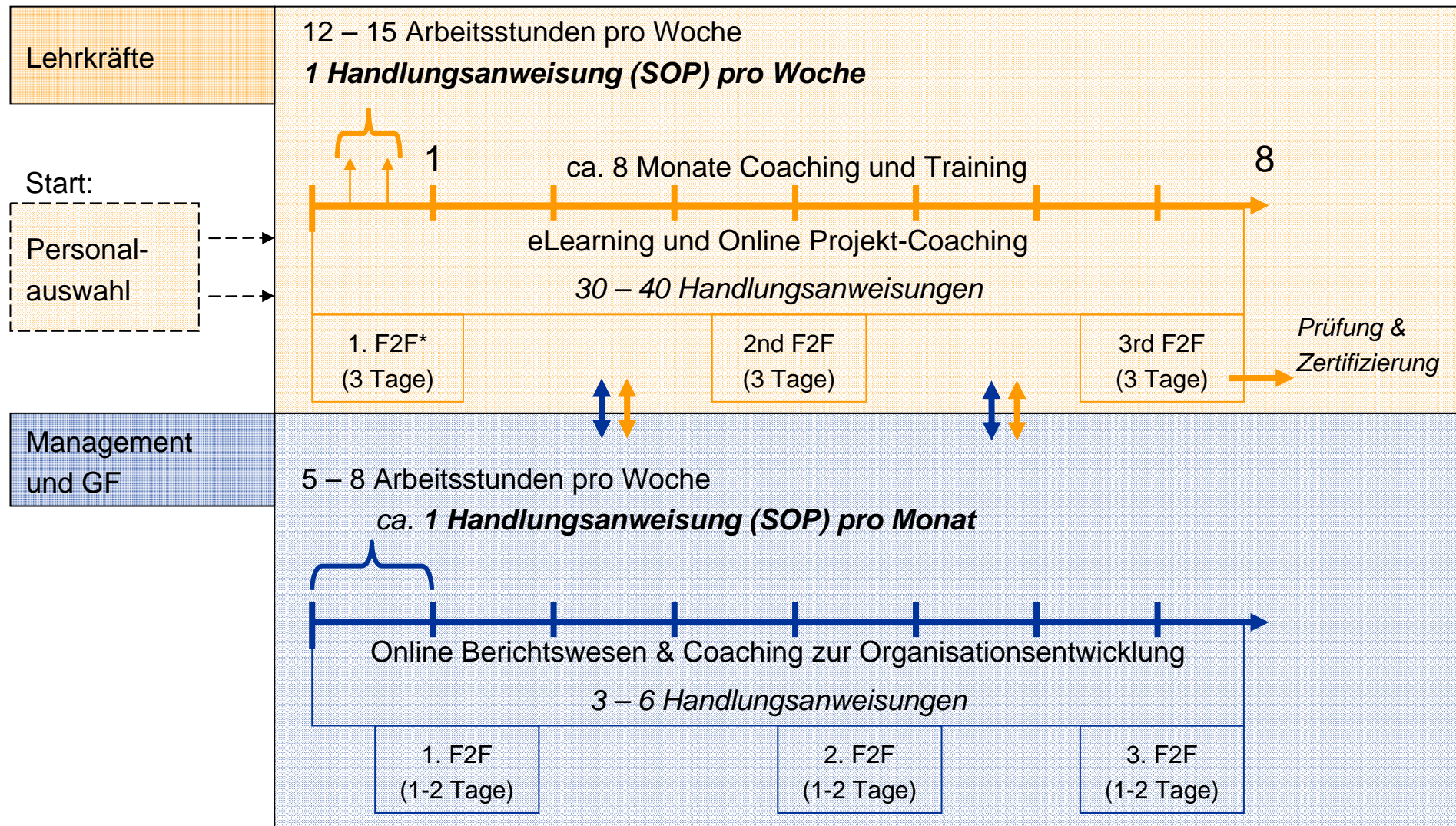
- Werkzeuge für den schnellen Einstieg in das eLearning
- eine Lehr-, Lern-, Evaluations- und Publikationsplattform

### **durch Veränderungsmanagement**

- Coaching-Dienstleistungen für Bildungsverantwortliche und -manager
- ein kohärentes Prozessmodell und Methodik für die Materialherstellung, den Aufbau und die Qualitätssicherung von Bildungsdienstleistungen

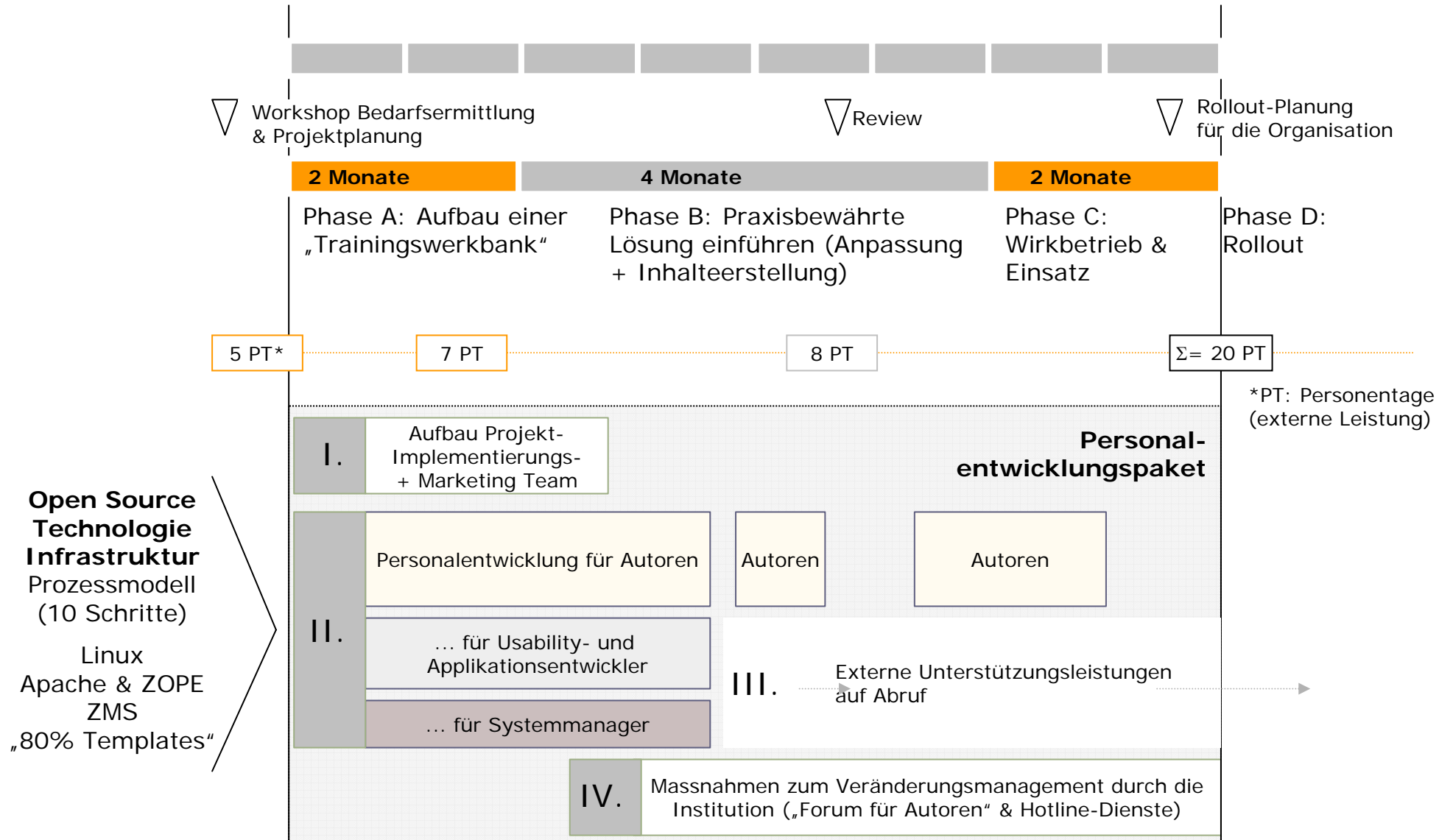


Mit ZMS wird die Außenarchitektur aufgebaut, das lebendige Interieur sind Berater, Methoden, Prozesse, Inhalte und spezielle Werkzeuge



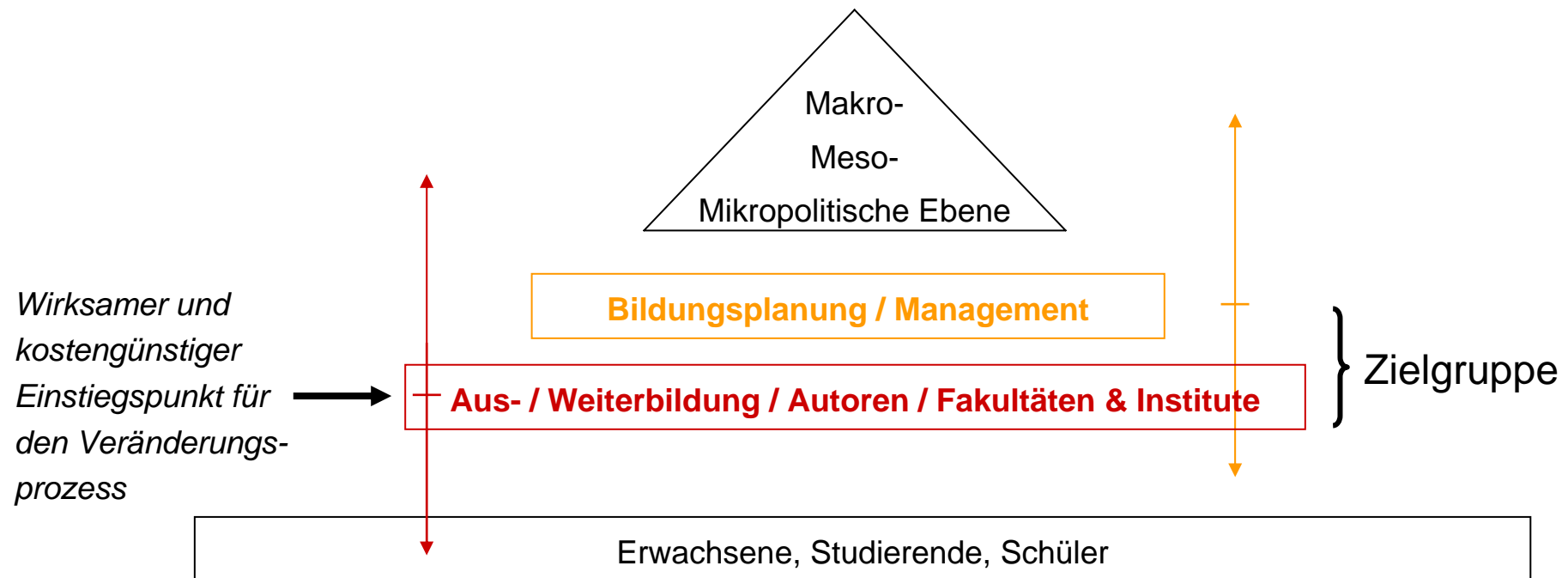
\* F2F: Präsenzworkshop (Face to face workshop)

# Die Technik in drei Tagen – die Einführung braucht Zeit ...



## Wer arbeitet mit ZMS?

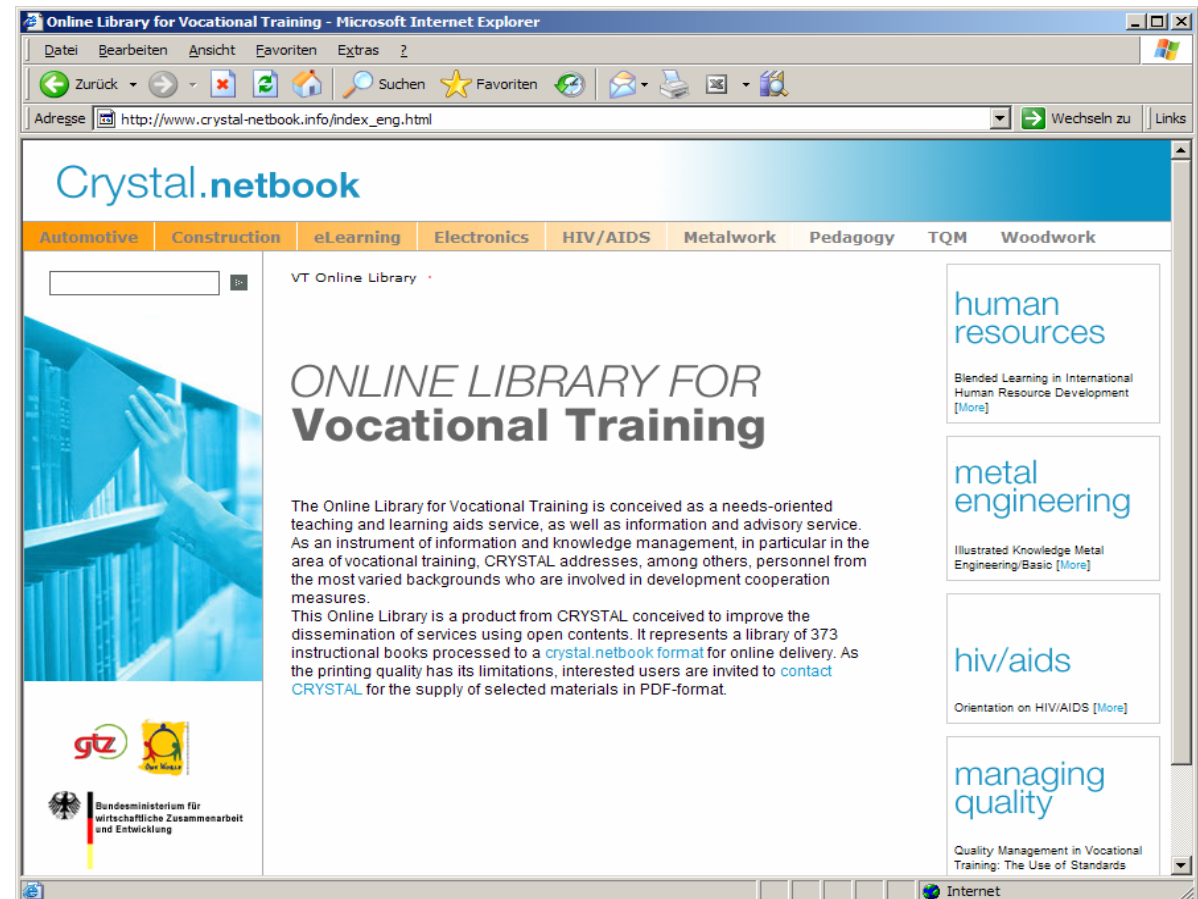
## Software, Technologie, Schulung - was meint die Zielgruppe?



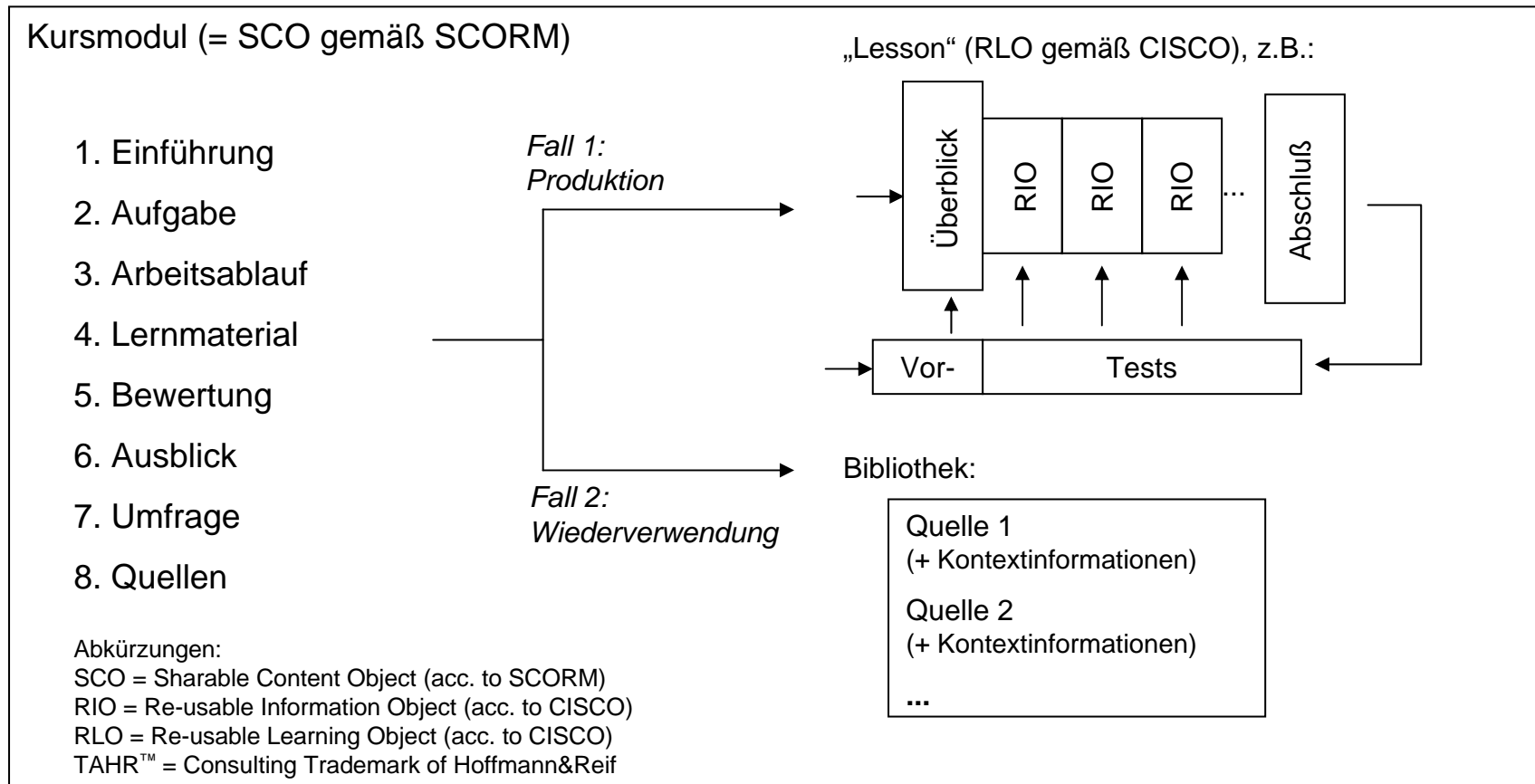
## ZMS als universell einsetzbare Plattform für gemeinnützige Organisationen

## Beispiel: „Buch im Netz“ als Anfangsausstattung zur Erstellung von Kursmaterialien

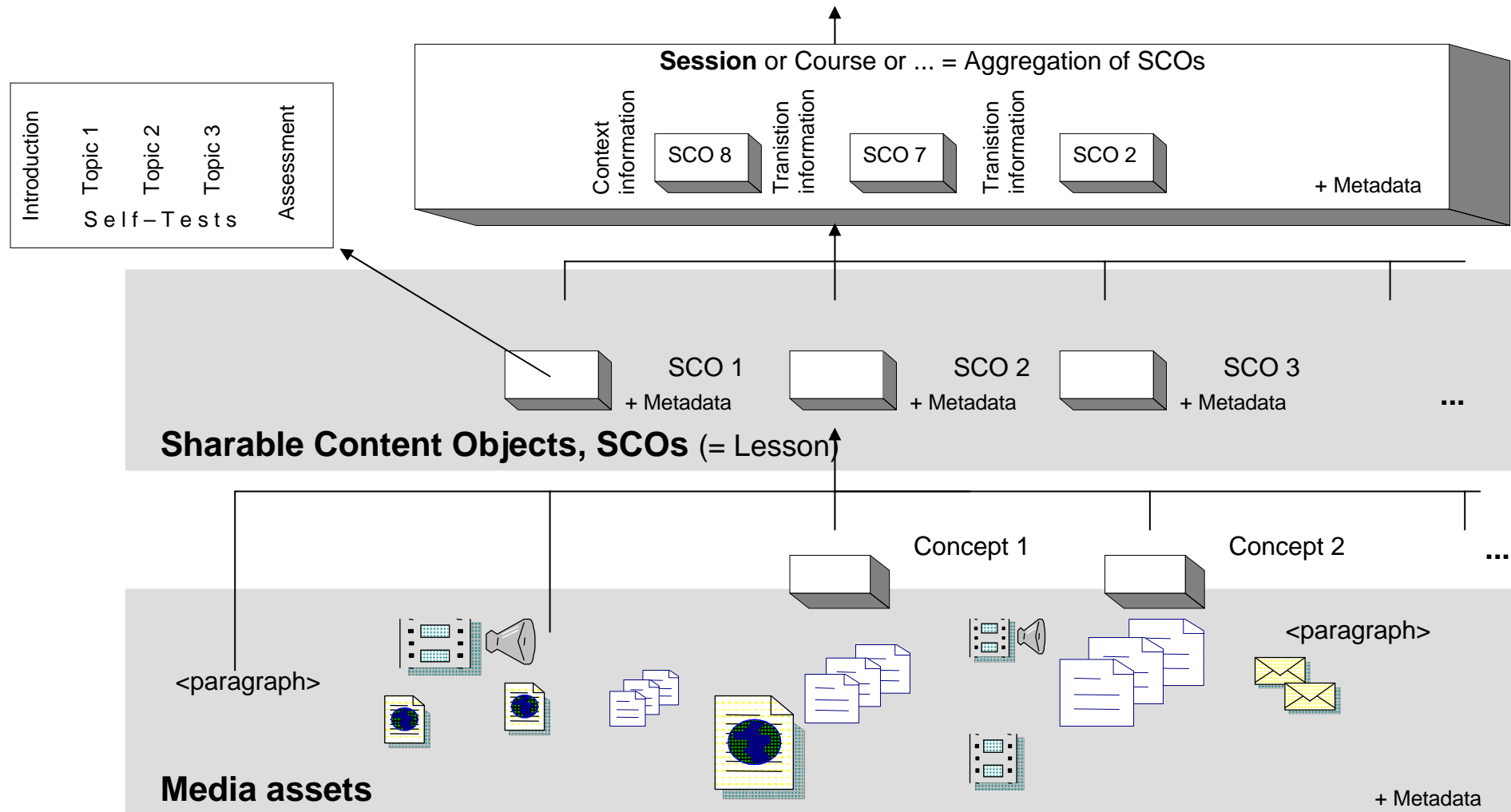
- **Über 370 im Volltext erschlossene Fachbücher**
- **„Steinbruch“ für die Unterrichtsplanung**
- **Grundlage für Self-Publishing, Peer Review, eLearning und selbständige Anpassung der Inhalte an lokale Erfordernisse**



## eLearning mit Methode: CISCO-RLOs, WebQuests



## Eine passende Mischung aus Medien, Struktur und didaktischem Modell





## Warum setzen Verantwortliche in Internationalen gemeinnützigen Organisationen auf ZMS?

- Vorteile für Einsteiger:
  - einzigartiges, schnell erlernbares Interface für Content-Modellierung und -Erstellung
  - schnelles Erreichen eines professionellen Produktionsniveaus
- Vorteile für Profis:
  - effizientes multilinguales Publishingmodell
  - Workflow-Konfiguration
  - XML-Filter
  - Integrationstauglichkeit (durch Nutzung der Zope-Umgebung)

-> Berater mit Branchenkompetenzen unterstützen Einsteiger und Profis

## Zusammenfassung der Erfahrungen

## *Self-Publishing und eLearning-Lösungen* mit ZMS sind deshalb eine Lösung für gemeinnützige Organisationen:

- eine strategische Integration in die Organisationsziele und die Akzeptanz bei allen Beteiligten (z.B. Lehrkräften, Autoren) wird adressiert
- Einsteiger- und skalierbare, betriebskritische Profi-Lösungen für eLearning, Self-Publishing und Wissensmanagement sind mit der gleichen Technologie realisierbar
- Berater verfügen über Branchenerfahrungen (z.B. Medizin, Bildung, NGOs)
- Berater setzen auf hohe Servicequalität
- interdisziplinäre und offene Beratungsmodelle sind vorhanden
- die zugrundeliegenden Arbeits- und Geschäftsprozesse werden nachweislich verbessert hinsichtlich Effizienz und Qualität
- die Technologie ist leicht administrierbar (für Nicht-Informatiker), performant und flexibel
- Projektbeteiligte bauen schnell Medien- und Methodenkompetenz auf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

